



Kaninchentreff.de

Inhaberin: Heike Drapatz

heike@kaninchentreff.de

Tel. 0162/ 675 98 28

Sehr geehrter Tierarzt, Sehr geehrte Tierärztin,

wir möchten Sie gerne auf eine Krankheit aufmerksam machen, die bei Kaninchen häufig auftritt und oft aufgrund ihrer vielfältigen Symptomatik schwierig zu diagnostizieren ist: ***Encephalitozoon cuniculi***.

Was ist *E. cuniculi*?

Es handelt sich um einen einzelligen Parasiten, Eukaryont, (also kein Bakterium!), der das ZNS der Tiere befallt. Oft sind auch die Nieren betroffen.

Übertragung:

Oral, nasal, oronasal und transplazentar.

E. c. ist eine Zoonose, daher können z. B. Meerschweinchen, Ratten, Hunde und Menschen mit herabgesetztem Immunsystem (AIDS, Chemotherapie) gefährdet sein.

Symptomatik: (eines dieser Symptome reicht für Verdacht auf *E. c.* aus!)

- Ataxie, Verlust des Gleichgewichtssinnes, „Kreiseln“.
- Kopfschiefhaltung
- Nystagmus, Linsentrübung, Uveitis
- Lähmungserscheinungen (meist der Hinterläufe)
- Schütteln des Kopfes
- Bauchgluckern, Aufgasung, große Kotkugeln, Durchfall, bei Jungtieren Wachstumsverzögerung
- unerklärliche Fälle von Schnupfen, Abmagerung, Aufgasung mit Todesfolge

Diagnose:

- Immunofluoreszenz-AK-Test (Titerhöhenbestimmung!); großes Blutbild, Nieren- und Leberwerte
- Bei Darmsymptomen unbedingt Kotprobe auf Kokzidien vornehmen
- Ausschluss von Erkrankungen mit ähnlicher Symptomatik (Pasteurelleninfektion, Zahnprobleme, Mittelohrentzündungen etc.)

Behandlung:

- Schon bei Verdacht sofort Gabe eines Anthelminthikums: Fenbendazol, z. B. Panacur®. Dosierung: 0,2 ml 10%ige Suspension pro kg Körpergewicht/Tag. Flubenol wird nicht resorbiert, Albendazol hat mehr Nebenwirkungen.
- Bei positivem Ergebnis des Bluttests das Fenbendazol mind. 3 - 4 Wochen, bei Rückfällen aber bis zu lebenslang, täglich verabreichen. Zusätzlich Vitamin B geben.
- Infusion zur Aufrechterhaltung der Nierenfunktion in der akuten Phase.
- Bei Symptomen des ZNS (Lähmung, Kopfschiefhaltung) gehirngängiges Antibiotikum (z. B. Chloramphenicol oder Tetracycline) gegen die Sekundärinfektionen und Cortison verabreichen.

Wichtig:

Oft bleiben nach *E. cuniculi* dauerhafte Schäden, z. B. eine leichte Kopfschiefhaltung zurück, mit der die Tiere aber gut zurechtkommen. Andere Kaninchen in der Gruppe sollten gleichzeitig das Anthelminthikum bekommen, um einer Ansteckung vorzubeugen, bzw. die latente Infektion zu bekämpfen!

Nur durch frühzeitiges Reagieren und Behandeln lässt sich die Krankheit eindämmen.

Zur weiteren Information lesen Sie bitte den Fachartikel von Frau Dr. med. vet. Birgit Drescher:

http://www.birgit-drescher.de/vortraege_s2.html

Erklärungen zur Wirkungsweise von Panacur gegen eukaryontische Zellen finden Sie hier:

http://www.vetpharm.unizh.ch/perldocs/index_v.htm (Panacur® in die Suchmaske eingeben)

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.